

KOLLEKTIVVERTRAG

**für Angestellte bei Fachärztinnen und -ärzten und
Ärztinnen und Ärzten für Allgemeinmedizin
in Kärnten**

GÜLTIG AB 1. DEZEMBER 2020

(die Gehälter werden mit 1. 1. 2021 erhöht)

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
I. Geltungsbereich	3	X. Anspruch bei Dienstverhinderung	5
II. Gesetzliche Bestimmungen	3	XI. Kündigung	5
III. Arbeitszeit	3	XII. Sonderzahlung	5
IV. Sonn- und Feiertage	3	XIII. Mindestleistungen	5
V. Überstundenentlohnung	3	XIV. Entgelt	6
VI. Freizeit bei nachgewiesener Dienstverhinderung	4	XV. Gefährdungszulagen	6
VII. Sozialpolitische Bestimmungen	4	XVI. Wirksamkeitsbeginn	7
VIII. Urlaub	4	XVII. Geltungsdauer	7
IX. Vordienstzeiten	5		

KOLLEKTIVVERTRAG

für Angestellte bei Fachärzt(inn)en und Ärzt(inn)en für Allgemeinmedizin

abgeschlossen im November 2020 zwischen der **Ärzt-
tekammer für Kärnten**, St. Veiter Straße 34,
9020 Klagenfurt, und der **Gewerkschaft GPA, Bun-**

**desausschuss Gesundheit, Soziale Dienstleis-
tungen und Kinder- und Jugendhilfe**, 1030 Wien,
Alfred-Dallinger-Platz 1.

I. GELTUNGSBEREICH

Durch diesen Kollektivvertrag wird das Dienstverhält-
nis aller im Bereich der Ärztekammer für Kärnten be-
schäftigten Angestellten gem Punkt XIV bei den Ärz-

tinnen und Ärzten für Allgemeinmedizin und Fachärz-
tinnen und -ärzten mit Ausnahme der Fachärzte/Fach-
ärztinnen für Zahnheilkunde geregelt.

II. GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

Soweit in diesem Kollektivvertrag nichts anderes ver-
einbart ist, gelten die Bestimmungen des Angestell-

tengesetzes, BGBl Nr 292/1921 in der jeweils gelten-
den Fassung.

III. ARBEITSZEIT

Die Normalarbeitszeit für die im Abschnitt I angeführ-
ten Arbeitnehmer/innen beträgt grundsätzlich
40 Stunden in der Woche, wobei die Aufteilung der
Einzelvereinbarung mit der Maßgabe überlassen
bleibt, dass der tägliche Beginn nicht vor 6.30 Uhr,

das Ende nicht nach 20.00 Uhr liegen soll und die Ar-
beitszeit an nicht mehr als 5 Werktagen im Monat
10 Stunden und an den übrigen Werktagen 9 Stunden
nicht überschreiten darf.
Der 24. und 31. Dezember sind dienstfrei.

IV. SONN- UND FEIERTAGE

Die Sonn- und Feiertagsruhe regelt sich nach den ge-
setzlichen Bestimmungen. Angestellte, die der evan-
gelischen Religionsgemeinschaft und der altkatholi-
schen Kirchengemeinschaft in Österreich angehören,
sind am Karfreitag ohne Schmälerung ihres Entgeltes
von der Arbeit freizustellen. Diese Bestimmungen fin-

den ferner auf Arbeitnehmer/innen, die der israeliti-
schen Glaubensgemeinschaft in Österreich angehö-
ren, sinngemäß mit der Maßgabe Anwendung, dass
für diese Arbeitnehmer/innen der Versöhnungstag
als arbeitsfreier Tag gilt.

V. ÜBERSTUNDENENTLOHNUNG

Jede über die vereinbarte tägliche Arbeitszeit hinaus-
gehende Arbeitsleistung ist separat als Überstunde zu
entlohnen, sofern nicht Zeitausgleich gewährt wird.
Es wird weiters vereinbart, dass die Überstunden mit
einem Zuschlag von 50 % entlohnt werden.
Fallen die Überstunden in die Zeit von 20.00 Uhr bis
6.00 Uhr bzw auf einen Sonn- und Feiertag, so gebührt
ein Zuschlag von 100 %. Als Grundlage für die Über-
stundenberechnung gilt ein Hundertzweiundsiebzig-

tel (1/172) des Bruttomonatsgehaltes zuzüglich des
aliquoten Remunerationsanteiles. Zur Leistung von
Überstunden sind die Angestellten nur im Bedarfsfalle
und zu der gesetzlich vorgesehenen Höchstdauer ver-
pflichtet. Die geleisteten Überstunden sind monatlich
zu verrechnen. Der Anspruch ist bei sonstiger Verwir-
kung innerhalb einer Frist von sechs Monaten nach
Ableistung der Überstunden beim Dienstgeber gel-
tend zu machen.

VI. FREIZEIT BEI NACHGEWIESENER DIENSTVERHINDERUNG

Bei angezeigtem oder nachgewiesenem Eintritt nachstehender Familienangelegenheiten ist jedem/r Angestellten eine Freizeit ohne Schmälerung des monatlichen Entgeltes zu gewähren:

Bei Eheschließung des/der Angestellten oder bei Tod der Ehepartnerin/ des Ehepartners (Lebensgefährtin/ Lebensgefährten) 3 Werktage
im Todesfall von Eltern oder unmündigen Kindern (Zieh- und Stiefkinder) . 2 Werktage
bei Eheschließung von Geschwistern oder eines Kindes (Zieh- und Stiefkinder) 1 Werktag

nach der Geburt eines Kindes (Zieh- und Stiefkinder) 2 Werktage
im Todesfall von großjährigen Kindern (Zieh- und Stiefkinder), Geschwistern, Schwiegereltern oder Großeltern 1 Werktag
zuzüglich der notwendigen Hin- und Rückfahrt vom/zum Orte des Begräbnisses im Ausmaß eines weiteren Arbeitstages
bei Wohnungswechsel im Falle der Führung eines eigenen Haushaltes ... 2 Werktage

VII. SOZIALPOLITISCHE BESTIMMUNGEN

1.) Haushaltstag

Angestellte, die einen eigenen Haushalt führen, haben ohne Schmälerung des Entgeltes Anspruch auf einen freien Tag im Monat, welcher im Einvernehmen mit dem Arbeitgeber festzusetzen ist. Dieses Recht entfällt bei Einteilung der Arbeitszeit in eine Fünftagewoche.

2.) Wenn einem/r Angestellten durch die zuständige Krankenkasse ein Krankenurlaub gewährt wird, ist dieser auf den gesetzlichen Gebührenurlaub keinesfalls anzurechnen. Dem Krankenurlaub ist in dieser

Richtung ein von der Krankenkasse gewährter Land- oder Heimaufenthalt gleichzustellen.

3.) Karenzzeiten gemäß MSchG und VKG werden für Geburten ab 1. 7. 2013 als Berufsjahre für die Entwicklung im Gehaltsschema angerechnet. Ab 1. 8. 2019 werden, der Gesetzeslage nachfolgend, für sämtliche dienstrechtliche Ansprüche, welche sich auf die Dauer des Dienstverhältnisses beziehen, Karenzzeiten gemäß MSchG und VKG voll angerechnet. Dies gilt für Geburten ab 1. 8. 2019.

(Abs 3 idF 1. Dezember 2020)

VIII. URLAUB

Für den Urlaub gelten, soweit in diesem Vertrag keine abweichenden Regelungen enthalten sind, die gesetzlichen Bestimmungen des Angestelltengesetzes und das Bundesgesetz über die Vereinheitlichung des Urlaubsrechtes BGBl Nr 390 vom 7. Juli 1976 in der jeweils geltenden Fassung.

Diplomierte Assistentinnen und Assistenten bei Fachärztinnen und -ärzten für Radiologie erhalten zusätzlich in jedem Dienstjahr 6 Werktage Urlaub.

Vordienstzeiten, die im selben Betrieb zugebracht wurden, werden bei Wiedereintritt in den gleichen Be-

trieb bei der Urlaubsberechnung, wenn die Unterbrechung nicht länger als 180 Tage gedauert hat und die Lösung des Dienstverhältnisses durch den Arbeitgeber erfolgt ist, sofort angerechnet.

Während desurlaubes darf die/der Arbeitnehmer/in keine dem Erholungszweck desurlaubes widersprechende Erwerbstätigkeit leisten.

Bei Wirksamkeitsbeginn dieses Kollektivvertrages bestehende, für die Arbeitnehmer/innen günstigere Regelungen über den Urlaub werden durch diesen Kollektivvertrag nicht berührt.

IX. VORDIENSTZEITEN

Vordienstzeiten, die in einem in Art I dieses Vertrages genannten Unternehmen zurückgelegt wurden und eine zusammenhängende Dienstzeit von mehr als 6 Monaten umschließen, werden bei Berechnung des Entgeltes zur Gänze eingerechnet.

Vordienstzeiten, die in anderen Dienststellen als Angestellte/r verbracht wurden und die eine zusammen-

hängende Dienstzeit von 6 Monaten ergeben, werden bis zu einer Höchstzeit von 5 Jahren angerechnet, wenn in dieser Tätigkeit vornehmlich Kenntnisse und Fähigkeiten erworben wurden, die auch in den angeführten Unternehmungen verwertet werden können.

X. ANSPRUCH BEI DIENSTVERHINDERUNG

Ist ein/e Angestellte/r nach Antritt seines Dienstes durch Krankheit oder Unglücksfall an der Leistung seiner Dienste verhindert, so behält er/sie seinen/ihren Anspruch auf die festen Bezüge nach den Bestimmungen des § 8 Angestelltengesetz.

Der/Die Angestellte ist verpflichtet, ohne Verzug die Dienstverhinderung dem Arbeitgeber anzuzeigen und diesem innerhalb von 3 Tagen eine Bestätigung der Krankenkasse oder eines Amts- oder Gemeindearztes über die durch die Erkrankung wahrscheinliche

Dauer zu erbringen. Die Vorlage einer solchen Bestätigung kann nach angemessener Zeit erneut verlangt werden. Kommt der/die Angestellte diesem Verlangen nicht nach, so verliert er/sie für die Dauer der Säumnis den Anspruch auf Entgelt. Kann einem/einer Angestellten, der/die allein stehend ist, infolge seiner/ihrer schweren Erkrankung die zeitgerechte Beibringung der erforderlichen Bestätigung nicht zugemutet werden, so hat er/sie nach Fortfall der Behinderung dies ohne Verzug nachzuholen.

XI. KÜNDIGUNG

Ist das Dienstverhältnis ohne Zeitbestimmung eingegangen oder fortgesetzt worden, so unterliegt dessen Lösung den Bestimmungen des § 20 AngG. Bezüglich

der Kündigungsfrist wird gemäß § 20 Abs (3) des Angestelltengesetzes vereinbart, dass sie nur am Letzten eines Kalendermonats endet.

XII. SONDERZAHLUNG

1.) Bei Antritt desurlaubes, spätestens jedoch am 1. Juli jeden Jahres, gebührt dem/der Angestellten eine Urlaubsremuneration und am 1. Dezember jeden Jahres eine Weihnachtsremuneration in der Höhe je eines Monatsgehaltes. Dem/Der während des Jahres ein- oder austretenden Angestellten wird der aliquote Teil dieser Remuneration bezahlt.

2.) Für langjährige Dienste wird dem/der Arbeitnehmer/in nach einer Beschäftigung in derselben Praxis von 20 Jahren mindestens ein Bruttomonatsgehalt als einmalige Anerkennungszulage gewährt.

XIII. MINDESTLEISTUNGEN

Sondereinbarungen wird in keiner Weise vorgegriffen, die über die Leistungen dieses Kollektivvertrages hinausgehen. Bestehende höhere Gehälter und güns-

tigere arbeitsrechtliche Vereinbarungen werden durch das In-Kraft-Treten dieses Kollektivvertrages nicht berührt.

XIV. ENTGELT

1. Berufsgruppe 1:

Schreibkräfte und Sprechstundenhilfen welche keinerlei Tätigkeit nachkommen wofür die Ausbildung gemäß MAB-G (Ordinationsassistent, etc.) erforderlich ist; Angestellte in Ausbildung zu einem Beruf gem. MAB-G; Sekretärinnen mit kaufmännischer Berufsausbildung bzw. Absolventinnen einer berufsbildenden höheren Schule

	ab 1. 1. 2021
1.- 2. Berufsjahr	1.447,00
3.- 4. Berufsjahr	1.502,00
5.- 6. Berufsjahr	1.558,00
7.- 8. Berufsjahr	1.613,00
9.-10. Berufsjahr	1.669,00
11.-12. Berufsjahr	1.725,00
Ab dem 13. Berufsjahr	1.780,00

Berufsgruppe 2:

Ordinationsgehilfinnen gem. MTF-SHD-G (alt), Berufe gem. MAB-G (Ordinationsassistent, Desinfektionsassistent, Gipsassistent, Laborassistent, Obduktionsassistent, Operationsassistent, Röntgenassistent); medizinische Masseur/innen und Heilmasseur gem. MMHmG; Angestellte im administrativen/ organisatorischen Bereich (Ordinationsmanager)

	ab 1. 1. 2021
1.- 2. Berufsjahr	1.502,00
3.- 4. Berufsjahr	1.558,00
5.- 6. Berufsjahr	1.613,00
7.- 8. Berufsjahr	1.669,00
9.-10. Berufsjahr	1.725,00
11.-12. Berufsjahr	1.780,00
Ab dem 13. Berufsjahr	1.836,00

Berufsgruppe 3:

Angestellte des gehobenen medizinisch- technischen Dienstes gem. MTD-G; medizinische Fachassistent (MFA) gem. MAB-G; diplomiertes Krankenpflegepersonal gem. GuKG;

	ab 1. 1. 2021
1.- 2. Berufsjahr	1.613,00
3.- 4. Berufsjahr	1.669,00

ab
1. 1. 2021

5.- 6. Berufsjahr	1.725,00
7.- 8. Berufsjahr	1.780,00
9.-10. Berufsjahr	1.836,00
11.-12. Berufsjahr	1.947,00
Ab dem 13. Berufsjahr	2.003,00

Legende:

MAB-G	Medizinische Assistenzberufe-Gesetz
MFA	diplomierte medizinische Fachassistent
MTF-SHD-G	Bundesgesetz über die Regelung des medizinisch-technischen Fachdienstes und der Sanitätshilfsdienste
MTF	diplomierte medizinisch technische Fachkraft
MTD-G	Bundesgesetz über die Regelung der gehobenen medizinisch-technischen Dienste
GuKG	Gesundheits und Krankenpflege-Gesetz
MMHmG ...	Medizinischer Masseur- und Heilmasseurgesetz

2. IST-Gehaltserhöhung:

Übersteigt das Gehalt die kollektivvertraglichen Mindestgehaltssätze (IST-Gehalt), so ist dieses ab 1. 1. 2021 mit 2 % zu erhöhen und auf den nächsthöheren vollen € aufzurunden, sofern das neue kollektivvertragliche Mindestgehalt nicht höher ist. Zulagen gemäß XV sind von dieser Erhöhung nicht betroffen. Wenn die Gehälter der Angestellten zwischen 1. 1. 2020 und 31. 12. 2020 erhöht wurden, so kann diese Erhöhung auf die vereinbarte IST-Erhöhung mit 1. 1. 2021 angerechnet werden.

Zusätzlich wird die Auszahlung einer **Coronaprämie** in der Höhe von € 300,00 bzw. für Teilzeitbeschäftigte mit einem geringeren Wochenstundenausmaß als 20 h von € 150,00 an alle Beschäftigten zur Anerkennung ihrer Leistung während der Covidkrise gem § 124b Z 350 lit A EStG BGBl. I Nr. 23/2020 i.V.m. § 49 Abs 3 Z 30 ASVG bis spätestens 31. 12. 2020 empfohlen.

XV. GEFÄHRDUNGSZULAGEN

1.) Assistentinnen und Assistenten bei Fachärztinnen und -ärzten für Radiologie, die ständig und ausschließlich ihre Arbeit in Räumen verrichten, in denen Röntgenapparate aufgestellt sind, erhalten eine monatliche Zulage in der Höhe von € 131,00. Die Zulage wird zu den kollektivvertraglichen Gehaltssätzen gewährt.

2.) Eine monatliche Zulage in der Höhe von € 102,00 erhalten Angestellte

a) bei Fachärztinnen und -ärzten für Labormedizin, die in Ausübung ihrer Tätigkeit mit Blut, Serum,

Harn oder Stuhl, sowie mit ätzenden oder giftigen Reagenzien in Berührung kommen;

b) bei allen übrigen Ärztinnen und Ärzten, die in Ausübung ihrer Tätigkeit mit Blut, Serum, Harn, Stuhl oder anderen infektiösem Material manipulieren.

3.) Für nicht vollbeschäftigte Angestellte gelten die Absätze 1. und 2. sinngemäß mit der Maßgabe, dass

diese Zulagen im Verhältnis der für sie geltenden Arbeitszeit zur Normalarbeitszeit von vollbeschäftigten Angestellten aliquotiert werden.

4.) Gemäß den Bestimmungen des § 68 Einkommenssteuergesetz 1972 sind die Zulagen der Absätze 1. und 2. steuerfrei zu behandeln.

XVI. WIRKSAMKEITSBEGINN

Dieser Kollektivvertrag tritt mit **1. Dezember 2020** in Kraft.

XVII. GELTUNGSDAUER

Jeder Vertragsteil hat das Recht, den Kollektivvertrag jeweils mit mindestens dreimonatiger Kündigungsfrist zum Quartalsende mittels eingeschriebenen Briefes zu kündigen.

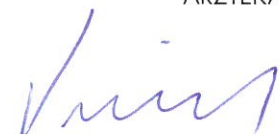
Während der Kündigungsfrist sind Verhandlungen wegen Erneuerung des Kollektivvertrages zu führen. Über Verlangen eines der beiden Vertragsteile müssen auch während der Geltungsdauer des Kollektivvertra-

ges Verhandlungen wegen Abänderungen geführt werden.

Der nächste Kollektivvertragsabschluss ist für Sommer 2021 vorgesehen.

Mit dem In-Kraft-Treten dieses Kollektivvertrages verlieren die Bestimmungen des Kollektivvertrages vom 1. Jänner 2019 ihre Gültigkeit.

ÄRZTEKAMMER FÜR KÄRNTEN

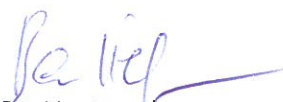


Die Präsidentin:
Dr. Petra Preiss



Der Kurienobmann:
Dr. Wilhelm Kerber

ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND
GEWERKSCHAFT GPA
1030 Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1



Die Vorsitzende:
Barbara Teiber, MA

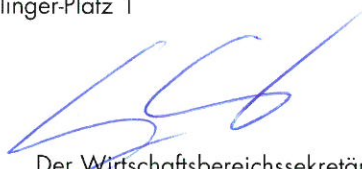


Der Geschäftsbereichsleiter:
Karl Dürtscher

ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND
GEWERKSCHAFT GPA
WIRTSCHAFTSBEREICH GESUNDHEIT, SOZIALE DIENSTLEISTUNGEN, KINDER- UND
JUGENDHILFE
1030 Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1



Die Wirtschaftsbereichsvorsitzende:
Beatrix Eiletz

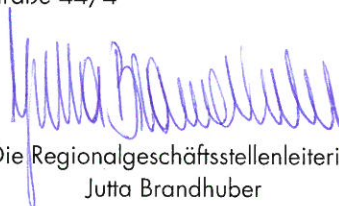


Der Wirtschaftsbereichssekretär:
Georg Grundei diplômé

ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND
GEWERKSCHAFT GPA
REGIONALGESCHÄFTSSTELLE KÄRNTEN
9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 44/4



Der Regionalvorsitzende:
Gerald Loidl



Die Regionalgeschäftsstellenleiterin:
Jutta Brandhuber